

Beobachter vom 29. Juni 2015

Allerorten erklangen die Posaunen

„Vielfalt leben“ lautete das Motto des 33. Landesposaunentages, der am Wochenende in Seesen begangen wurde



Schon der Auftakt des Landesposaunentages am Freitagabend in der St. Andreas-Kirche war vielversprechend.



Die Musiker bestachen durch ihre exzellenten Fähigkeiten. Fotos: Kiehne

VON ULRICH KIEHNE

Seesen. „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen“. Die Worte des griechischen Philosophen Aristoteles hätten durchaus auch Motto des 33. Landesposaunentages sein können, der am Wochenende in Seesen gefeiert wurde. Drei Tage lang stand die Sehustadt voll und ganz im Zeichen der Musik.

Schon das große Eröffnungskonzert „Piano & Forte“ am Freitagabend, bei dem Landesobmann Pfarrer Jens Paret aus Hondege durch das Programm führte; setzte in der nahezu vollbesetzten St. Andreas-Kirche in Seesen ein erstes großes Ausrufezeichen. Im Anschluss folgte ein kurzweiliger Empfang im Kirchenzentrum. Weiter ging es dann am Sonnabend mit der Serenade, die kurzfristig ins Schulzentrum verlegt werden musste und am Sonntag mit dem Gottesdienst auf dem Jacobsonplatz sowie der abschließenden Festmusik vor dem Museum.

Es ist lange, sehr lange her, dass in Seesen ein Landesposaunentag begangen wurde. Die letzte Großveranstaltung dieser Art ging hier im Jahr 1982 über die Bühne. „Deutschland wird often Fußball-Weltmeister als dass ein Landesposaunentag in Seesen stattfindet“, scherzte daher auch Bürgermeister Erik Homann in seinem Grußwort während der Turnhalle-Serenade, um deutlich zu machen, welche Bedeutung dieses seltene Ereignis für Seesen habe. Er ging

in seiner Ansprache über auch auf das wichtige Motto „Vielfalt leben“ und die aktuelle Flüchtlingsproblematik ein. Mit dem Landesposaunentag wolle man nämlich auch ein Zeichen setzen gegen das Angsthaben und dem Pessimismus.

„Vielfalt zu leben sei eine Bereicherung für alle und auch dafür stehe der Landesposaunentag 2015 und die Stadt Seesen. „Menschen aus anderen Kulturen aufzunehmen sei eine Riesen-chance“, befand Homann und erntete für seine Worte großen Applaus. Er wünschte den Akteuren „wunderschöne Konzerte“ in Seesen. Und die gab es denn auch.

Serenade musste in die Turnhalle verlegt werden

Den Auftakt bildete wie eingangs erwähnt am Freitagabend das Eröffnungskonzert „Piano & Forte“ mit dem Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche in der St. Andreas-Kirche. In diesem Rahmen kam es neben Johann Sebastian Bachs „Fürchte dich nicht“ unter anderem auch zur Uraufführung eines Werkes für Flügel und Bläser aus der Feder des zeitgenössischen Komponisten Traugott Fünfgeld. Er spielte am Flügel. Auch der Synagogalkultur wurde mit dem Stück „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ von Louis Lewandowski Rechnung getragen.

Ein Veranstaltungshöhepunkt sollte dann am Sonnabend die

Serenade vor der malerischen Kulisse des Steinway-Parks sein. Etwa 450 Bläserinnen und Bläser sollten dort die Luft zum Klingen bringen, und zwar mit Musik aus sechs Jahrhunderten zum Thema Schöpfungslob, Weltverantwortung und Vertrauen. Es blieb bei dem Vorhaben. Leider mussten die Organisatoren aufgrund der



Krönender Abschluss: Die Festmusik vor dem Städtischen Museum.

schlechten Wetterprognosen undisponieren, und so wurde die Serenade in das Schulzentrum verlegt. Schade eigentlich, denn nach den Regengüssen am Vormittag hielten die Himmels-schleusen später dicht und eigentlich hätte man die Veranstaltung auch im Freien durchführen können, wengleich die Veranstalter zurecht darauf hingen, dass auch der Untergrund für die Bläser völlig durchnässt gewesen sei und dass durchaus weitere Regenschauer dem ganzen einen Strich durch

die Rechnung hätten machen können.

Ein zentraler Open-Air-Gottesdienst folgte dann gestern auf dem Jacobsonplatz – und endlich strahlte auch die Sonne über Seesen. Hier, wie zeitgleich auch in elf weiteren Gottesdiensten in den Gemeinden der Propstei Seesen und Bad Gandersheim, gab es eine klangvolle Posaunen-

der Oberschule Seesen, ergab das ein Klangereignis ganz besonderer Art.

Wichtig war es den Verantwortlichen, dass alle Konzerte eintrittsfrei waren. „Jeder kann und soll kommen“, hatte Siegfried Markowis sich im Vorfeld gewünscht. Und seine Worte blieben nicht ungehört. Die Resonanz könnte sich wirklich sehen lassen.

Volksbank eG und Stiftung unterstützen Veranstaltung

Großzügige Unterstützung gab es von der Volksbank eG in Seesen gemeinsam mit der Stiftung Niedersächsischer Volksbanken und Raiffeisenbanken. Sie hatten den Landesposaunentag mit einem stolzen Betrag von 9500 Euro unterstützt.

Vorstandmitglied Wolfgang Keunecke hatte „für die Volksbank und die „Stiftung Niedersächsischer Volksbanken und Raiffeisenbanken, Hannover die besten Glückwünsche und Grüße für den Landesposaunentag 2015 in Seesen übermittelt. „Wir setzen uns gerne für kulturelle Belange in unserer Region ein. Dadurch tragen wir mit dazu bei, dass die Region lebens- und liebenswert ist und bleibt. Wenn es uns dann auch noch gelingt, dass der ein oder andere Mitwirkende an unserer Region so viel Gefallen gefunden hat, dass er später zu einem Besuch wieder kommt, dann ist ein weiterer Förderzweck erfüllt“, so Keunecke am Freitagabend in der St. Andreas-Kirche.



Die musikalischen Glanzpunkte wurden über das gesamte Wochenende fortgesetzt – wie hier beim Gottesdienst.



Großen Zuschauerzuspruch fand auch die Serenade in der Sporthalle II.